

# ***Einwohnergemeindeversammlung***

---

**Montag, 26. November 2012, 20.15 Uhr, in der Turnhalle**

|              |                                  |       |
|--------------|----------------------------------|-------|
| Vorsitz:     | Gemeindeammann Willy Hersberger  |       |
| Protokoll:   | Gemeindeschreiber Roland Mürset  |       |
| Stimmzähler: | Ursula Gloor<br>Lukas Müller     |       |
| Präsenz:     | Stimmberechtigte gemäss Register | 1'381 |
|              | Quorum für endgültige Beschlüsse | 277   |
|              | Versammlungsteilnehmer           | 77    |

---

Der Gemeindeammann begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sowie die anwesenden Gäste und heisst sie im Namen des Gemeinderates zur heutigen Gemeindeversammlung herzlich willkommen.

Der Vorsitzende gibt die Namen der Einwohnerinnen und Einwohner von Remetschwil bekannt, welche seit der Wintergemeindeversammlung vom 22. November 2010 verstorben sind. Es sind dies:

|                    |  |
|--------------------|--|
| 12. April 2011     | Runte Hélène Jeanne, 1949                    |
| 25. August 2011    | Gränacher Johann Konrad, 1935                |
| 1. November 2011   | Buis Johan Hendrik, 1916                     |
| 3. November 2011   | Locher August, 1919                          |
| 16. Dezember 2011  | Beerli geb. Mürner Rosmarie, 1936            |
| 20. Januar 2012    | Kopriwa Maurizio-Pio, 1953                   |
| 15. Februar 2012   | Wyler Adolf Bernhard, 1952                   |
| 23. Februar 2012   | Leimgruber geb. Emmenegger Anna Bertha, 1914 |
| 30. Juni 2012      | Rüttimann Alfred, 1928                       |
| 5. Juli 2012       | Fritz Roland, 1955                           |
| 30. August 2012    | Brülhart Florian, 1942                       |
| 18. September 2012 | Adams geb. Hofer Lydia, 1944                 |

Die Versammlung ehrt die Verstorbenen mit einer Gedenkminute.

Der Gemeindeammann stellt fest, dass die Einladung mit der Traktandenliste rechtzeitig zugestellt worden ist. Die Akten zu den einzelnen Traktanden lagen auf der Gemeindeganzlei öffentlich auf. Im Weiteren orientiert der Vorsitzende, dass, mit Ausnahme der Einbürgerungen, sämtliche heutigen Beschlüsse aufgrund der Anzahl der Versammlungsteilnehmer dem fakultativen Referendum unterstehen.

Die Traktandenliste wird diskussionslos gutgeheissen.

## **1. Protokoll der letzten Gemeindeversammlung**

---

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

### **Abstimmung:**

Das schriftlich vorliegende Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2012 wird einstimmig gutgeheissen.

## **2. Leistungsvereinbarung mit dem Verein Spitex Heitersberg**

---

**Frau Vizeammann Betti Galeffi:** Die drei Spitex Vereine Fislisbach-Birmenstorf, Mellingen und Umgebung sowie Rohrdorferberg sind heute zuständig für die Spitex-versorgung in 12 Gemeinden mit Total ca. 32'000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Nach der Einführung des neuen Pflegegesetzes mit dem Grundsatz „ambulant vor stationär“ wurde es der Spitex-Organisation schnell klar, dass vor allem die kleineren Spitex-Vereine an ihre Grenzen stossen und die neuen Aufgaben nicht mehr alleine erfüllen können.

Die Vorstände dieser drei Spitex-Vereine haben deshalb beschlossen, in Arbeitsgruppen eine engere Zusammenarbeit zu prüfen. Die Fusion hat sich schlussendlich als die beste Lösung dargestellt.

An den Generalversammlungen im letzten Frühling wurde den Vereinsmitgliedern der drei Spitex-Organisationen das Fusionsvorhaben sehr detailliert vorgestellt. An den ausserordentlichen Mitgliederversammlungen im letzten September haben die drei Vereine der Fusion zugestimmt. Als Entscheidungsgrundlagen standen ein ausführlicher Bericht zur Fusion, der Fusionsvertrag und die Statuten der neuen Spitex Heitersberg zur Verfügung.

### **Was ändert sich?**

Die drei bisherigen Spitex-Zentren in Fislisbach, Mellingen und Oberrohrdorf bleiben vorläufig bestehen. Die Lokalitäten in Oberrohrdorf sind Eigentum der Spitex Rohrdorferberg. Die Spitex Mellingen und Umgebung sowie die Spitex Fislisbach-Birmenstorf sind in einer Mietliegenschaft untergebracht. Der neue Vorstand wird die Frage der Standorte zu einem späteren Zeitpunkt überprüfen. Die Angestellten der Spitex Heitersberg sind soweit wie möglich weiter bei ihren bisherigen Kundinnen und Kunden im Einsatz. Auch gibt es keine Entlassungen. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden vereinheitlichte Arbeitsverträge angeboten. Das Angebot für Pflege und Hauswirtschaft bleibt gleich. Zusätzlich werden die gesetzlich vorgeschriebenen ambulanten psychiatrischen und palliativen Leistungen aufgebaut.

### **Finanzierung und Beiträge der Gemeinden**

Die Gemeinden leisten der Spitex Heitersberg finanzielle Beiträge an die nicht gedeckten Kosten. Die drei Vereine haben sich auf einen neuen Verteilerschlüssel geeinigt. Ein Drittel der ungedeckten Kosten wird mit einem Pro-Kopf-Beitrag der Ge-

meinden nach Einwohnerzahlen ausgeglichen. Der Rest von zwei Drittel wird gemäss den geleisteten Stunden pro Gemeinde verrechnet. Die Gemeinde Remetschwil müsste gemäss den budgetierten Kosten für das Jahr 2013 mit Mehrkosten von Fr. 3'796.– rechnen.

### **Neue Leistungsvereinbarung**

Bedingt durch die Fusion müssen die bisherigen Leistungsvereinbarungen durch neue Vereinbarungen mit dem Verein Spitex Heitersberg ersetzt werden. Im Grundsatz bleibt die neue Leistungsvereinbarung unverändert. Es wurden lediglich die Vereinbarungen aller Gemeinden vereinheitlicht und mit den neuen gesetzlichen Aufgaben wie Abend- und Nachtdienst, ambulante psychiatrische und palliative Leistungen, Kinder-Spitex und Onkologie, ergänzt.

### **Fazit**

Mit der Fusion der drei Vereine zur Spitex Heitersberg kann der gesetzliche Auftrag des Kantons, dass in den Gemeinden Spitex-Leistungen angeboten werden, wirkungsvoll umgesetzt werden und die Spitex Heitersberg ist somit für die zukünftigen Herausforderungen gerüstet.

Diskussion:

Die Diskussion wird nicht verlangt.

### **Abstimmung:**

Die Stimmberechtigten stimmen der Leistungsvereinbarung mit dem Verein Spitex Heitersberg einstimmig zu.

## **3. Genehmigung des Voranschlages 2013**

---

**Gemeindeammann Willy Hersberger:** Im Budget 2013 sind Fr. 6'440'000.– Einkommens- und Vermögenssteuereinnahmen geplant. Dies sind rund Fr. 300'000.– mehr als im Vorjahr. Mit dem geplanten Nettoaufwand von Fr. 6'027'900.– resultiert ein Aufwandüberschuss in Höhe von Fr. 241'600.–. Dieser Aufwandüberschuss entsteht deshalb, da nicht alle Budgetpositionen vollständig bekannt und schwierig einzuschätzen sind. Für den Fall, dass die Rechnung 2013 tatsächlich einen Aufwandüberschuss in dieser Höhe ausweisen sollte, ist es möglich, diesen aus dem Eigenkapital zu decken. Das Eigenkapital weist per 31. Dezember 2011 1.7 Mio. Fr. aus.

(Es folgen Erläuterungen zum Investitionsprogramm und zur Laufenden Rechnung anhand von Folien).

**Herr Urs Herzog, Präsident der Finanzkommission:** Die Finanzkommission hat im Vorfeld der Gemeindeversammlung das Budget detailliert geprüft. Es wurde auch eine Sitzung mit dem Gemeinderat wahrgenommen, damit verschiedene kritische Fragen beantwortet werden konnten. Es konnte festgestellt werden, dass ein

Grossteil der Ausgaben extern gelenkt ist und von Seiten Gemeinde nur noch marginal beeinflusst werden kann. Das, was von der Gemeinde jedoch beeinflusst werden kann, wurde von der Finanzkommission genauestens geprüft. Auf sämtliche kritische Fragen konnte der Gemeinderat eine befriedigende Antwort geben. Die Finanzkommission hat das ein oder andere Mal den Mahnfinger hochgehalten, denn auch ihr wäre es lieber gewesen, den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern ein ausgeglichenes Budget präsentieren zu können. Die Argumente, die der Gemeinderat jedoch dargelegt hat, waren überzeugend und ausreichend, dass die Finanzkommission den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern empfiehlt, dem Voranschlag 2013 zuzustimmen.

Diskussion:

Das Wort wird nicht verlangt.

#### **Abstimmung:**

Die Stimmberechtigten genehmigen den Voranschlag 2013 einstimmig.

#### **4. Einbürgerungen**

##### **a) Sinerius Gudrun Felicitas**

##### **b) Wild Katrin Mirjam**

---

(Die im Saal anwesenden Einbürgerungskandidatinnen verlassen den Saal.)

**Herr Gemeindeammann Willy Hersberger:** Der Gemeinderat hat die Bewerberinnen bei einem Gespräch kennengelernt. Beide Kandidatinnen sind in der Gemeinde bekannt. Aufgrund der Prüfung der beiden Gesuche gibt es nichts, das gegen eine Einbürgerung spricht. Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, Frau Gudrun Sinerius und Frau Katrin Wild das Bürgerrecht der Gemeinde Remetschwil zuzusichern.

##### **a) Sinerius Gudrun Felicitas**

Diskussion:

keine

Abstimmung:

Einstimmige Zustimmung

##### **b) Wild Katrin Mirjam**

Diskussion:

keine

Abstimmung:

Einstimmige Zustimmung

(Frau Gudrun Sinerius und Frau Katrin Wild betreten unter Applaus den Saal.)

## 5. Informationen, Verschiedenes

---

**Gemeindeammann Willy Hersberger** orientiert die Anwesenden über folgende Themen:

### **Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über Weihnachten und Neujahr**

Wie in den Vorjahren bleibt die Gemeindeverwaltung zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Für allfällige Todesfallmeldungen wird ein Pikettdienst angeboten.

### **Oberstufenzentrum**

Am 28. Januar 2013 findet eine öffentliche Informationsveranstaltung im Schulhaus Rüsler, Niederrohrdorf, statt. Vom 29. bis 31. Januar 2013 findet dann eine öffentliche Ausstellung statt, bei der Pläne und ein Modell des Oberstufenzentrums gezeigt werden. Am 19. Februar 2013 wird in allen vier beteiligten Gemeinden eine ausserordentliche Gemeindeversammlung zur Absegnung des Baukredites durchgeführt. Der Gemeinderat würde sich freuen, wenn viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an dieser ausserordentlichen Versammlung teilnehmen würden.

### **Personelles**

Die Steueramtsvorsteherin Jeanine Wiederkehr hat per Ende November 2012 ihre Kündigung eingereicht. Per 1. Februar 2013 wird Frau Sibylle Schneider ihre Nachfolge antreten. Während der Übergangszeit wird das Steueramt durch eine externe Firma während zwei Tagen pro Woche betreut.

Diskussion:

**Erwin Meier:** Die Wasserleitungen Im Hägeler sind in einem schlechten Zustand. Jährlich gibt es etwa ein bis zwei Wasserleitungsbrüche. Im Investitionsprogramm habe ich die Sanierung der Strasse Im Hägeler nicht gefunden. Wann ist diese Sanierung geplant?

**Gemeinderat Rolf Leimgruber:** Die Gemeinde hat im Jahr 2007 eine Werterhaltungsplanung erstellt. Diese beinhaltet sämtliche Gemeindestrassen und Werkleitungen im Gemeindebann und gewichtet die Sanierungen nach Dringlichkeit. Die Strasse Im Hägeler ist im Plan aufgenommen und hat zweite Priorität. Es wird jedoch so sein, dass im Jahr 2014 keine grössere Sanierung einer Gemeindestrasse in Angriff genommen wird, da dann bereits grosse Kosten für den Ausbau der Landstrasse anfallen. Da die Strasse Im Hägeler vermutlich nicht über einen Budgetkredit abgewickelt werden kann, muss mit einem Verpflichtungskredit vermutlich noch etwas zugewartet werden.

**Gemeindeammann Willy Hersberger:** Die Strasse Im Hägeler ist im Investitionsprogramm namentlich nicht ersichtlich, da nur die Projekte bis 2016 aufgeführt werden, für welche bereits ein Kredit bewilligt wurde bzw. welche bereits bekannt sind.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt der Gemeindeammann den Stimmberechtigten für ihr Erscheinen und schliesst die Versammlung um 21.30 Uhr.

Der Gemeindeammann:

Der Gemeindeschreiber:

Willy Hersberger

Roland Mürset